



## Cruise-Version mit Spassfaktor

Um den Markt zu öffnen und vom Image der reinen Regatta-Yacht wegzukommen, hat Michael Tobler für seine «Saphire 27» eine Cruise-Version konzipiert. Das Resultat gefällt.



 Lori Schüpbach

Bei der Geschichte von Saphire rieben sich einige Leute verwundert die Augen. Da kommt ein Manager aus der Outdoor- und Bekleidungsindustrie, gibt seinen Job auf, konzipiert und baut ein Sportboot – und hat Erfolg damit! Nicht nur das Publikum freut sich über die gelungene Kombination von Segelspass, Regattapotenzial und Familienfreundlichkeit, auch die Presse honoriert die Bemühungen von Michael Tobler: 2014 wird die Saphire 27 als European Yacht of the Year ausgezeichnet. Die Bilder der dunkelblauen «Serafina» – einmal im Regatta-einsatz, einmal mit Familie an Bord – sind europaweit in allen Fachmagazinen zu sehen. «Ich wurde am Anfang vom Erfolg fast ein wenig überrumpelt», sagt Michael Tobler im Rückblick. «Die schlanke Struktur meiner Firma und die guten Kontakte in der Branche erlaubten mir aber, flexibel zu bleiben und rasch zu reagieren.» Als Reaktion auf den Markt ist auch die neue Saphire 27 Cruise zu verstehen. «Ursprünglich habe ich die Saphire als Einheitsklasse konzipiert. Aber es zeigte

### Saphire 27 Cruise

<b>Konzept</b>	Michael Tobler (SUI)
<b>Design</b>	Claudio Maletto (ITA)
<b>Werft</b>	Delphia Yachts (POL)
<b>LüA</b>	8,00 m
<b>Breite</b>	2,50 m
<b>Tiefgang (Hubkiel)</b>	1,70 m
<b>Gewicht</b>	1495 kg
<b>Ballast</b>	600 kg
<b>Segelfläche am Wind</b>	37 m <sup>2</sup>
<b>CE-Kategorie</b>	B (8 Bft, 4 m Wellen)
<b>Basispreis</b>	ab CHF 56 000.– inkl. MwSt. (segelfertig, inkl. Transport in die Schweiz)
<b>Optionen</b>	s. Konfigurator auf der Homepage

\_\_Saphire AG, 6403 Küssnacht am Rigi  
\_Tel. 079 333 84 84, [www.saphireboats.com](http://www.saphireboats.com)



sich, dass damit viele potenzielle Kunden von einem allfälligen Kauf abgehalten worden wären. Einheitsklasse tönt für die meisten Leute zu sehr nach ausschliesslichem Regattasegeln», erläutert Tobler. Der Entscheid, die Saphire 27 nicht als Einheitsklasse zu bauen, eröffnete neue Möglichkeiten. Aufgrund vieler Gespräche an Messen und bei Testterminen wusste Michael Tobler, dass immer wieder drei Faktoren negativ bewertet wurden: Die Sportlichkeit mit dem extremen Squaretop-Segel, das nüchterne Interieur ohne Innenverkleidung und der Preis.

#### Sichtbare und unsichtbare Unterschiede

Die Saphire 27 Cruise unterscheidet sich technisch in verschiedenen Punkten von der Sport-Version. Rumpf und Deck werden im Handauflegetechnik

mit einem PVC-Sandwich-Kern hergestellt (Sport: Infusionsverfahren). Der Kiel ist aus Gusseisen gefertigt und mit einer Bleibombe versehen (Sport: Weldox-Performance-Kiel mit Bleibombe). Eine Innenschale sorgt für eine tadellose Optik und mehr Gemütlichkeit unter Deck. Und neben der Inneneinrichtung mit vier festen Kojen und Matratzen sind zwei Elemente eingebaut, die Platz für einen Kocher, eine Kühlbox und eine Chemie-Toilette bieten.

Am deutlichsten sichtbar ist der Unterschied zwischen Cruise und Sport aber beim Schnitt des Grossegels. Ausgestattet mit einem Alumast und einem trimmbaren Achterstag fährt die Saphire 27 Cruise ein konventionell geschnittenes Grossegel, das 7 m<sup>2</sup> kleiner ist als bei der Sport-Version mit Squaretop-Segel, Karbonmast und ohne Achterstag.

Praktisch identisch sind bei den beiden Booten dagegen die umfangreiche Decksausrüstung, der feste Baumniederholer und die Ausstattung mit einem Hubkiel. «Mein Ziel war es, dass auch Leute ohne grosse Regatta-Ambitionen viel Spass am Segeln haben können. Darum war es mir wichtig, das Konzept mit dem Hubkiel und dem einfachen Handling beizubehalten», erklärt Michael Tobler.


#### Erfreuliche Testresultate

Die Bedingungen beim Testtermin hätten kaum besser sein können. Der Urnersee zeigte sich von

seiner zuverlässigen Seite und bot Thermik mit 10 bis 16 kn. Ideal, um die Segeleigenschaften der Saphire 27 Cruise etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Dass auch die Lichtverhältnisse und die Temperaturen passten, war sozusagen das Tüpfchen auf dem i. Und der Zwetschkuchen von Sonja im Hafengebäckerei von Sisikon nach dem Test rundete das Ganze perfekt ab!

Nach den Erfahrungen mit der Saphire 27 Sport sind die Erwartungen natürlich relativ hoch, auch wenn sie durch das «gewöhnliche» Grossegel doch etwas gedämpft werden. Kann die Cruise-Version den gleichen Segelspass bieten? Bleiben die gute Beschleunigung und das feine Gefühl am Ruder? Schon nach kurzer Zeit auf der Kreuz wird klar: Ja, auch die Saphire 27 Cruise hat einiges zu bieten. Sie lässt sich problemlos trimmen, läuft erstaunlich hoch und gibt dem Steuermann jederzeit ein gutes Feedback. Und wenig später unter Gennaker ist das Vergnügen so gross, dass alles andere komplett vergessen geht. Wenn der See nicht irgendwo bei Flüelen aufhören würde, wäre dieser heisse Ritt wohl noch lange weitergegangen...

So aber heisst es umkehren. Auf dem Rückweg bleibt Zeit, einige Details zu erfahren. Beispielsweise, dass der Grundpreis der neuen Cruise-Version bei rund 56 000 Franken liegt (segelfertig, inkl. Transport in die Schweiz). Sie ist damit fast 20 000 Franken günstiger als die Sport-Version. «Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Saphire 27 Sport ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet. Aber es ist mir auch klar, dass bei einem 8-m-Boot der Preis eine wichtige Rolle spielt», erklärt Michael Tobler die Situation, «ich bin darum froh, dass uns auch diesbezüglich ein Schritt nach vorne gelungen ist.»

Fazit: Die drei eingangs angesprochenen kritischen Faktoren erscheinen bei der neuen Saphire 27 Cruise in einem ganz anderen Licht. 

### Punkt für Punkt

#### Segeleigenschaften



Die Saphire 27 Cruise nimmt schon bei wenig Wind rasch Fahrt auf und liegt gut in der Hand. Das grosse, am Heck angehängte Ruderblatt sorgt dafür, dass der Steuermann das Boot jederzeit im Griff hat, aber trotzdem genügend Druck verspürt, um sauber steuern zu können. Auch wenn die Cruise-Version grundsätzlich äusserst gutmütig ist: Ein sauberer Trimm der Segel lohnt sich und sorgt definitiv für mehr Segelvergnügen. Das bewährte Deckslayout wurde beibehalten und passt auch hier.

#### Sport vs. Cruise



Erstaunlich: Während die beiden Versionen Saphire 27 Cruise und Sport optisch einen komplett anderen Eindruck erwecken, sind die Unterschiede auf dem Wasser weniger gross als man annehmen könnte. Je nach Wind erreichen auf der Kreuz beide Boote relativ schnell die Rumpfgeschwindigkeit, die Cruise fährt unter Umständen sogar einen etwas höheren Kurs. Auf Raumwind-Kursen kommt die Sport dagegen etwas schneller ins Gleiten und profitiert zudem von ihrem grösseren Gennaker.

#### Ausstattung



Die Cruise-Version ist so ausgestattet, dass ein verlängertes Wochenende an Bord problemlos und ohne grosse Kompromisse möglich ist. Dazu gehören bequeme Matratzen auf den vier Kojen und die Vorbereitung für eine Kühlbox und eine Toilette. Letztere kann dank einer (optionalen) Trennwand und Vorhängen sogar mit etwas Privatsphäre ausgestattet werden. Weitere Optionen sind etwa Teak im Cockpit und an Deck, bequeme Rückenpolster für aussen und innen sowie verschiedene Motorisierungs-Varianten.



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56